

**Niederschrift**

**öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses**

Sitzungstermin: **Donnerstag, den 10.12.2020**

Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**

Sitzungsende: **20:25 Uhr**

Ort, Raum: **Regionale Schule Rudolf Tarnow, Pausenhalle**

Sitzungsnummer: **HA/014/2020**

**Anwesend sind:**

**Vorsitz**

Herr Harald Jäschke

**Stadtvertreter/in**

Frau Heidrun Dräger

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Herr Rainer Wilmer

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Patrick Sevecke

**Verwaltung**

Frau Marlis Borries-Dettmann

Herr Jörn Pamperin

Frau Dagmar Poltier

Herr Kay Porath

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 23.11.2020
- 4 Bericht der Verwaltung
- 5 Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen
- 8 Vollzug des Haushaltsplanes
- 9 Sitzungskalender der Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe für das Jahr 2021  
Vorlage: 133/20/BM
- 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 20 Schließen der Sitzung

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1            Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Der Hauptausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Herr Sevecke hat sich für diese Sitzung entschuldigt.

#### **zu 2            Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird mit einem Abstimmungsergebnis von **5:0:0 genehmigt**.

#### **zu 3            Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 23.11.2020**

Herr Jäschke teilt mit, dass Herr Wilmer ihm im Zusammenhang mit der Sitzungsniederschrift einige Anmerkungen zukommen lassen hat, um deren Beantwortung er in der heutigen Sitzung gebeten hat.

Es geht hierbei um nachfolgende Punkte:

Seite 6 der Niederschrift

*Kontaktaufnahme der Planer zum Landkreis zu Fragen des Brandschutzes für den Anbau an der Regionalen Schule „Rudolf Tarnow“ erfolgt? Ergebnis?*

Die Planer kommunizieren seit dem 23.11.2020 mit dem Landkreis, ein Ergebnis ist Herrn Jäschke noch nicht bekannt.

*Frage, warum die AG Schule nicht an der Videokonferenz beteiligt war. Wer hat das entschieden?*

Aus Verwaltungssicht oblag die Videokonferenz am 04.11.2020 in Bezug auf die Ausführung des Beschlusses letztlich der Verwaltung. Herr Jäschke gesteht zu, dass man darüber unterschiedlicher Auffassung sein kann und deshalb noch einmal darüber reden sollte.

Seite 7

*Kontaktaufnahme mit der Geschäftsführung der BVVG erfolgt?*

Zu diesem Punkt teilt Herr Jäschke mit, dass ein 2. Schreiben an die Geschäftsführung der BVVG gegangen ist. Die Nachfrage dort zu möglicherweise wertmindernden Aspekten in Bezug auf den Erwerb der Fläche hat ergeben, dass sich in der Beschaffenheit des Bodens keine wertmindernden Gründe ergeben. Die weitere Nutzung des Grundstückes für einen Gemeinbedarfszweck stellt keinen wertmindernden Grund dar und im Hinblick auf eine Veränderungssperre ist eine entsprechende Regelung nicht getroffen worden. Eine weitere Reaktion der BVVG wird erwartet.

Herr Wilmer fragt verständnishaft, ob es keine Möglichkeit gibt, auch mit der Zielvorgabe eines Schulbaues, eine Veränderungssperre zu erlassen. Das wird von Herrn Jäschke so bestätigt. Die Stadt hätte über das Gebiet bereits eine Bauleitplanung (B-Plan) gelegt haben müssen. Das ist nicht der Fall.

*Inventarverzeichnis über ausgesonderte Sachen bisher nicht erhalten. Soll ich Akteneinsicht beantragen?*

Diesbezüglich muss die Verwaltung noch nachliefern. Er wird zu einem späteren Zeitpunkt im Sitzungsverlauf noch detailliert darauf zu sprechen kommen.

Seite 9

*Korrektur der Niederschrift:.....in Bezug auf die zu übertragenden Investitionen*

Zu diesem Punkt ist die Tonaufnahme noch einmal abgehört worden und hier ging es tatsächlich um das gesamte **Investitionsvolumen**. Die Niederschrift ist an dieser Stelle entsprechend zu korrigieren.

Seite 10

*Hat die Kommunalaufsicht dem wesentlichen Produkt zugestimmt?*

Laut Herrn Jäschke liegt hierzu noch keine Zustimmung der Kommunalaufsicht vor.

Seite 11

*Kostenvergleich liegt mir nicht vor; Amtstierarzt angefragt, mit welchem Ergebnis?*

Eine Kontaktaufnahme mit dem Amtstierarzt steht noch aus.

Seite 13

*Korrektur der Niederschrift: Eckdaten zum Haushalt; Kreisumlage soll um 1,3 Prozentpunkte steigen*

Die Angaben von Herrn Pamperin, dass die Kreisumlage um 1,5 Prozent steigt, muss korrigiert werden insofern, als es sich hierbei um eine Steigerung von 1,3 Prozentpunkten handelt.

Seite 14

*Korrektur der Niederschrift: Es ist Unfug, dass die Verwaltung "gespart" hatte.*

Die Wiedergabe laut Protokoll ist korrekt dargestellt, es ist von „gespart“ gesprochen worden.

Nach Herrn Wilmers Meinung ist der Begriff des Sparens mal wieder falsch besetzt ist mit dieser Äußerung, außer der Jahresabschluss für 2019 läge vor und aus dem ergebe sich, dass die Stadt was gespart hätte.

Mir liegt bisher keine Spendenbescheinigung vor.

Auf Nachfrage von Herrn Jäschke gibt Herr Wilmer an, dass ihm auch bis zum heutigen Tage keine Spendenbescheinigung vorliegt (Baumpflanzung). Er möchte die Spendenbescheinigung haben als Beleg in den Vereinsunterlagen für die Gegenfinanzierung.

Seite 17

Ist es irgendwann einmal möglich, nicht von Fachbereichsleitung zu sprechen bzw. zu schreiben?

Herr Jäschke verweist hier auf das „Gendern“, sprich die Verwendung weiblicher und männlicher Bezeichnungen. Die verwendete Formulierung – Fachbereichsleitung – ist insofern einfacher in der Schreibweise und nach seinem Dafürhalten für jedermann verständlich.

Herr Wilmer versteht unter – Leitung – immer mehr als nur eine Person und deshalb ist die verwandte Formulierung nach seiner Ansicht falsch gebraucht.

Herr Jäschke nimmt die Meinung von Herrn Wilmer zur Kenntnis.

Die Niederschrift wird mit den genannten Änderungen mit einem **Abstimmungsergebnis von 5:0:0 genehmigt.**

#### **zu 4        Bericht der Verwaltung**

Herr Jäschke übergibt den Hauptausschussmitgliedern seinen Dienstreisebericht für den Zeitraum 01.07.2020 bis 30.11.2020.

Weiterhin hat er vorgelegt den letzten Stand im Hinblick auf die Finanzsituation beim Grundschulzentrum. Die Interimslösung wird deutlich teurer, als ursprünglich angenommen. Das hat damit zu, dass versucht wird, eine adäquate Hortlösung zu erlangen. Problematisch im Rahmen der Interimslösung wird der Schülertransport sein, ebenso wie die Unterbringung der Kinder nach dem Unterricht in den Kindertageseinrichtungen. Die Gesamtkosten belaufen sich nach derzeitigem Stand auf 18,7 Mio €. Fördermittelbescheide liegen vor über ca. 7,24 Mio €. Weitere 800 T€ werden in 2021 hinzukommen. Beantragt sind Fördermittel für die Interimslösung und die Sporthalle. Der Eigenanteil der Stadt würde demnach bei etwa 9,0 Mio € liegen. Das belastet den Stadthaushalt zwar enorm, aber wenn in der Richtung nichts unternommen würde, gäbe es riesige Probleme im Schulbereich.

Herr Jäschke teilt weiter mit, dass das Land am 23.11.2020 eine Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Verbesserung der Schulinfrastruktur an allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft herausgegeben hat. Diese Richtlinie gilt ausdrücklich nicht für Ober- und Mittelzentren. Für Vorhaben, für die eine Zuwendung aus anderen öffentlichen Mitteln für denselben Zweckgrundsätzlich und der erforderlichen Höhe nach rechtlich zulässig und im Rahmen der dort verfügbaren Haushaltsmittel tatsächlich möglich ist oder erfolgt ist, wäre eine Förderung nach dieser Richtlinie nicht möglich. Eine Förderung der Interimslösung

und der Sporthalle könnte möglicherweise hiernach erfolgen. Der Höchstbetrag der Förderung liegt bei 5,0 Mio € und ist auch abhängig von der Leistungsfähigkeit der Kommune (Rubicon-Ampel).

Zum Thema Breitbandausbau führt er aus, dass die Telekom mit dem Vectoring fortfährt im Stadtgebiet, sodass aktuell ein Überangebot an Breitbandanbietern existiert.

Für den kommenden Sonntag werden Feuerwehrkameraden aus der polnischen Partnerstadt Czersk erwartet, die die alte Drehleiter abholen und hier vorher in die technischen Parameter der Leiter eingewiesen werden.

Herr Jäschke nimmt dann Bezug auf ein Papier des Vereins „Haus & Grund“ Boizenburg e.V., veröffentlicht auf dessen Homepage und auch im Vereinsfenster, in Bezug auf die erlassene Niederschlagswasserbeitragssatzung der Stadt. Er verweist darauf, dass vermutlich aus Unkenntnis allein schon die Begrifflichkeit Gebührensatzung falsch verwendet wird.

Der Titel lautet: „Regenwasseranschlussgebühr - der ideale Trick zur Geldvermehrung“.

Herr Porath ist der Auffassung, dass es sich hierbei um ein tendenziöses Schreiben zu Lasten der Stadt Boizenburg/Elbe handelt. Hier wird durch geschickte Wortwahl ein Sachverhalt konstruiert, der so nicht gegeben ist und der das Handeln der Stadt in ein schlechtes, wenn nicht sogar strafbares Licht stellt. Er hält das für abmahnungswürdig, insbesondere auch deshalb, wenn man bedenkt, welche Kreise das auf den Social-Media-Plattformen zieht.

Herr Jäschke hält das Papier für eine Schmähkritik, die sich die Stadt nach seiner Auffassung nicht bieten lassen sollte. Wenn er jetzt keine gegenteiligen Meinungen hört zu dem Schreiben der Stadt an Herrn Prötzig, wird er das morgen auf den Weg bringen.

Herr Wilmer rät davon ab. Wenn Herr Prötzig sich nicht korrigiert, wie im Schreiben der Stadt verlangt, stellt sich die Frage, ob sich die Stadt diesbezüglich auf eine gerichtliche Auseinandersetzung einlassen sollte.

Herr Heinrich findet das Schreiben an Herrn Prötzig in Ordnung. Frau Dräger sieht das ebenso, da man Dinge, die im Internet kursieren, nicht um jeden Preis immer unkommentiert lassen sollte. Frau Reimann schließt sich dieser Auffassung an.

Die Stadt wird eine Gegendarstellung initiieren.

Herr Wilmer spricht sich in diesem Fall dafür aus, dass dann auch auf „Facebook“ zu platzieren, um den richtigen Empfängerkreis zu erreichen, gleichzeitig sollte das auch im „Landkreis-Express“ erscheinen.

## **zu 5            Information über Angelegenheiten des Landkreises mit Auswirkungen auf die Stadt Boizenburg/Elbe**

Herr Jäschke informiert darüber, dass in der momentanen Situation oberste Ordnungsbehörde das Gesundheitsamt des Landkreises ist. Es ist mit einer Verschärfung der Corona-Maßnahmen

zu rechnen. Die Landesregierung plant beispielsweise, die Maskenpflicht zu verstärken im Hinblick auf verstärkt genutzte Verkehrsplätze. Für Boizenburg beträfe das nach seiner Einschätzung die Parkplätze an den Supermärkten, die allerdings in privater Hand sind, und den Markt an Markttagen, an denen ja bereits die Maskenpflicht besteht. Die Inzidenzzahl war noch nie so hoch, sie liegt aktuell über 100.

In Bezug auf die Einhaltung der Maskenpflicht auf dem Markt, wie beispielsweise am Sonnabend, hat Frau Dräger abermals festgestellt, dass ca. 10 Leute hinter der Bude auf dem Markt ohne Maske standen. Daraufhin angesprochen, reagierten die betreffenden Personen unangemessen. Das ist umso ärgerlicher, als es sich dabei ja gerade um die Personengruppe handelt, die besonders geschützt werden soll. Sie fordert erneut, dass die zuständigen Mitarbeiter\*innen der Verwaltung den Mut aufbringen, Menschen, die gegen die Maskenpflicht verstoßen, darauf hinzuweisen.

Herr Jäschke merkt hierzu abschließend an, dass die Mitarbeiter\*innen der Verwaltung ermahnen und Verwarngelder erheben, aber oft nicht die Wirkung haben wie beispielsweise uniformierte Beamte. Insofern wird die Stadt noch eine Vereinbarung mit der Polizei zu treffen haben, was die Begleitung an den Markttagen angeht.

#### **zu 6        Einwohnerfragestunde**

Von den anwesenden Einwohner\*innen werden keine Anfragen gestellt.

#### **zu 7        Anfragen**

Herr Wilmer möchte wissen, wie der aktuelle Stand bei der Aufarbeitung der Rückstände in der Vollstreckung ist.

Nach der Neubesetzung der Stellen in der Stadtkasse und der damit verbundenen Einarbeitungszeit ist die Mitarbeiterin aus dem Bereich Vollstreckung damit beschäftigt, den Rückstand sukzessive abzubauen. Aktuelle Zahlen kann Herr Pamperin allerdings nicht nennen, wird diese aber nachreichen.

Weiterhin fragt Herr Wilmer nach dem aktuellen Stand bei den notwendigen Umbauarbeiten in der Feuerwache (Trennung männlich/weiblich, schwarz/weiß).

Hierzu erklärt Frau Poltier, dass der beauftragte Planer bereits einige Ideen hat, wie die Maßnahmen realisiert werden könnten, bislang liegen diese allerdings noch nicht schriftlich vor.

Im Rahmen der Baumaßnahmen zum Verlegen der Glasfaserleitungen wurde im Waldweg im Ortsteil Schwartow (Höhe Hundepension) der Seitenstreifen der neuen Fahrbahn aufgegraben. Herr Heinrich hat nun von einem Anwohner den Hinweis bekommen, dass dieser nach Abschluss der Arbeiten nicht wieder in den vorherigen Zustand versetzt wurde. Deshalb kann an dieser Stelle nun das Wasser nicht mehr ordnungsgemäß ablaufen.

Herr Jäschke sagt eine Prüfung des Sachverhaltes zu.

Ein Anwohner aus dem Ortsteil Vier hat Herrn Heinrich ebenfalls seinen Unmut kundgetan. Hierbei ging es um den Zustand der B 5 in Höhe des Kieswerkes. Die Fahrbahn wird dort durch die an- und abfahrenden LKW regelmäßig extrem verschmutzt.

Herr Jäschke erklärt, dass dieser Sachverhalt in der Verwaltung bereits bekannt ist. Da die Stadt für diesen Bereich allerdings nicht zuständig ist, wurde diesbezüglich ein entsprechender Hinweis an die zuständige Straßenverkehrsbehörde gegeben.

Herr Wilmer fragt nach dem aktuellen Stand in Sachen Anmietung von Büroräumen.

Hierzu führt Herr Jäschke aus, dass sich die Anmietung der ursprünglich vorgesehenen Räumlichkeiten schwierig gestaltet. Nach erheblichen Bedenken der Personal- und Schwerbehindertenvertretung sowie erneuter Beteiligung des Arbeitsschutzes wird man von diesen wohl abrücken müssen. Die Verwaltung ist derzeit mit einem anderen Vermieter in ersten Gesprächen über alternative Räumlichkeiten, die sich ebenfalls in der Klingbergstraße befinden.

Herr Wilmer möchte weiterhin wissen, wann den Mitgliedern des Hauptausschusses die neue Stellenbeschreibung der Kollegin aus dem Fachbereich Steuerung u. Service, die sich aktuell in Elternzeit befindet, vorgestellt wird.

Herr Jäschke erklärt, dass es sein Ziel ist, der Kollegin selbst die Stellenbeschreibung Mitte Januar zur Verfügung zu stellen und diese im Vorfeld mit den Mitgliedern des Hauptausschusses abzustimmen.

Nach Abschluss der Arbeiten rund um die Wallgräben hat sich Frau Reimann heute die teils neu errichteten Anlagen angeschaut und empfindet diese als sehr gelungen. Sie möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob die Stege im Altendorfer Teich und im Fitzenteich auch wieder aufgebaut werden sollen.

Hierzu erklärt Herr Jäschke, dass die Errichtung von einem der Stege auch bereits durch den Sportanglerverein angeregt wurde. Hier soll es ein gemeinsames Projekt des Vereins und der Stadt geben.

Zum genauen Umfang des geplanten Projektes, an dem sich wahrscheinlich auch die Versorgungsbetriebe beteiligen werden, wird Frau Poltier entsprechende Informationen nachreichen.

In einer früheren Sitzung des Hauptausschusses hatte Frau Reimann den Zustand des Weges vom Wall zur Grundschule „Ludwig Reinhard“ bzw. Albrechtschen Wiese („Appeldamm“) angesprochen und die Auskunft erhalten, dass dieser im Rahmen der Baumaßnahmen mit ausgebaut werden soll. Bislang ist dies jedoch nicht erfolgt.

Frau Poltier bestätigt die Aussage von Frau Reimann insoweit, als das der zuständige Mitarbeiter beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt zugesagt hat, einzelne Bereiche im Anschluss an die Arbeiten wieder ehrzurichten. Wie dort der aktuelle Stand ist, vermag sie nicht zu sagen.

Für den kommenden Montag ist die offizielle Abnahme der Maßnahme geplant. Sollte diese tatsächlich stattfinden, wird Herr Jäschke den Sachverhalt dort ansprechen.

Frau Dräger bittet darum, noch einmal zu prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, dem Mitarbeiter der AWO, der in Boizenburg/Elbe die Migrationsberatung anbietet, wieder einen Raum zur Verfügung zu stellen. Aufgrund der durch Corona bedingten Schließung der Verwaltungsgebäude ist dies aktuell nicht möglich.

Herr Wilmer weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auf der Sportanlage am Weg der Jugend möglicherweise geeignete Räume vorhanden sein könnten und regt an, diese Möglichkeit zu prüfen.

## **zu 8           Vollzug des Haushaltsplanes**

Eine neue Kennzahlenübersicht liegt zur heutigen Sitzung nicht vor, insofern hat die Liste vom 20.11.2020 Bestand.

Herr Wilmer bittet darum, dass für die Sitzung des Hauptausschusses am 16.12.2020 eine aktuelle Kennziffernübersicht vorgelegt wird, da das so ziemlich die letzte vor dem Haushaltsentwurf für 2021 ist.

Herr Jäschke geht dann ein auf eine Voranfrage von Herrn Wilmer zum Stand der Gewerbesteuererrückzahlungen. Er verweist hierzu auf die heutige E-Mail an ihn. Orientiert hat sich die Verwaltung dabei an den Haushaltsansätzen und dem Ist ab dem Jahr 2017 und an der in diesen Jahren erfolgten Rückzahlung.

In 2017 betrug die Rückzahlung an Gewerbesteuer rd. 970 T€, In 2018 lag sie bei etwa 690 T€. 2019 waren es ca. 1,1 Mio €, in 2020, Stand 18.11.2020, ca. 263 T€. Eine verlässliche Kalkulation der Gewerbesteuereinnahmen ist, wie an diesen Beispielen ersichtlich, deshalb nur schwer möglich.

Herr Wilmer schlägt vor, im Haushaltsentwurf 2021 und in der mittelfristigen Finanzplanung für den jeweiligen Saldo zurückzugreifen auf den Durchschnitt der letzten 3 Jahre.

Herr Jäschke merkt dazu an, dass das in den letzten 5 Jahren bereits so angelegt worden ist.

## **zu 9           Sitzungskalender der Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe für das Jahr 2021 Vorlage: 133/20/BM**

Herr Jäschke teilt mit, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur abweichend zum Verwaltungsvorschlag andere Sitzungstermine benannt hat. Der Sitzungskalender wird entsprechend angepasst.

Herr Wilmer vertritt die Auffassung, dass die Stadtvertretung nicht befugt ist, über die Sitzungstermine zu beschließen. Er verweist diesbezüglich auf das Autonomierecht der Ausschussvorsit-

zenden, analog zu dem der Bürgervorsteherin. Insofern sollte die Stadtvertretung den Sitzungskalender für 2021 lediglich empfehlen.

Frau Reimann und Herr Heinrich teilen seine Auffassung.

Frau Dräger erinnert daran, dass man sich eine Beschlussfassung im letzten Hauptausschuss gewünscht hatte, da es in den vergangenen Jahren immer wieder zu nicht abgestimmten Verschiebungen von Sitzungsterminen im laufenden Jahr kam und damit auch zu Doppel- bzw. Mehrfachsitzen von Ausschüssen an einem Tag. Um dem zukünftig vorzubeugen, hatte man sich im Hauptausschuss darüber unterhalten, den Sitzungskalender für das jeweilige Kalenderjahr durch die Stadtvertretung beschließen zu lassen. Sollte das jetzt nicht mehr gewünscht sein, sollte der Hauptausschuss den Sitzungskalender in der von der Verwaltung vorgelegten Fassung lediglich zur Kenntnis nehmen.

Auf Vorschlag von Herrn Wilmer empfiehlt der Hauptausschuss der Stadtvertretung nachfolgende Beschlussfassung:

**Beschluss: 133/20/BM**

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/Elbe nimmt den Sitzungskalender für das Jahr 2021 vom 14.12.2020 gemäß Anlage zustimmend zur Kenntnis

**Abstimmungsergebnis:** 5:0:0

**zu 18 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

Herr Jäschke stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

**zu 19 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse  
lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

Folgender Beschluss wurde in nichtöffentlicher Sitzung gefasst:

**Beschluss: 141/20/BM**

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe genehmigt den Jahresurlaub des Bürgermeisters für das Jahr 2021 wie in der Sachdarstellung aufgeführt.

**Abstimmungsergebnis:** 6:0:0

**zu 20 Schließen der Sitzung**

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Hauptausschusses um 20.25 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 30.12.20

gez.: Marlis Borries-Dettmann  
Protokollführerin